

EINFÜHRUNG WIRKUNGSORIENTIERTES ARBEITEN IN FÖRDERSTIFTUNGEN

BASISKURS FÜR EINSTEIGER*INNEN

- Datum:** Dienstag, 22. Oktober 2019, 9.30 – 17.30 Uhr
- Ort:** 25hours Hotel, Freiraum, Langstrasse 150, 8004 Zürich
- TeilnehmerInnen:** Der Workshop steht ausschliesslich Förderstiftungen offen. SwissFoundations-Mitglieder und AbsolventInnen von CEPS Kursen werden bevorzugt behandelt.
- Kosten:** CHF 400 / TeilnehmerIn (inklusive Unterlagen und Verpflegung)
- Anmeldung:** Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle von SwissFoundations bis zum **15. Oktober 2019** unter info@swissfoundations.ch entgegen. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 beschränkt. Die Anmeldungen sind verbindlich und werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Bei Annullierung nach Anmeldeschluss kann keine Rückerstattung geleistet werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, eine Ersatzperson zu delegieren, die schriftlich gemeldet werden muss.

HINTERGRUND

Wirkung, Wirksamkeit, Wirkungsorientierung – diese Begriffe werden im gemeinnützigen Stiftungssektor viel diskutiert. Und das zu Recht: Wer sich für eine bessere Gesellschaft engagiert, wer tatsächlich einen Unterschied machen will, sollte mit seinen Mitteln so viel Positives wie möglich für seine Zielgruppen erreichen. Aber wie genau schafft man das? Wie arbeitet man wirkungsorientiert?

Bereits zum zweiten Mal laden PHINEO, eine 2009 in Deutschland gegründete, gemeinnützige Analyse- und Beratungsorganisation und SwissFoundations, der Verband der Schweizer Förderstiftungen zu einem Einführungsworkshop zu wirkungsorientiertes Arbeiten in Förderstiftungen ein.

PROGRAMM

09h30	Begrüssen und Speed Dating Runde
10h30	Themenrunde I – Wirkungsorientierung in der Arbeit von Stiftungen: Impulsvortrag, Erfahrungsaustausch und Diskussion
11h30	Praxis-Modul I: Prioritäre Zielgruppen und Personas
12h30	Mittagessen
13h30	Praxis-Modul II: Die Wirkungsziele eines Projektes Ihrer Stiftung
15h30	Kaffeepause
16h00	Praxis-Modul III: Wirkungsindikatoren finden und richtig nutzen Impulsvortrag und Diskussion
17h00	Abschluss und Feedback
17h30	Ende Workshop und Apéro

EINFÜHRUNG WIRKUNGSORIENTIERTES ARBEITEN IN FÖRDERSTIFTUNGEN

AN WEN RICHTET SICH DER WORKSHOP?

Der Workshop richtet sich an Teilnehmende aus gemeinnützigen fördernden Stiftungen, die

- als EinsteigerInnen erste Grundkenntnisse zur Wirkungsorientierung in der Stiftungsarbeit haben (z.B. durch das Kursbuch Stiftungen oder den Social Reporting Standard);
- sich dafür interessieren, was diese Haltung so besonders macht und welche Vorteile sie in der eigenen Organisation und für die Förderpraxis bietet;
- zentrale Ansätze der Wirkungsorientierung praktisch erproben möchten, indem sie eine exemplarische Persona und eine Wirkungslogik für ein eigenes (Förder-)Projekt erarbeiten.

Für den Wissenstransfer empfehlen wir die Teilnahme von zwei Personen je Organisation.

WAS SIND DIE INHALTE DER WORKSHOPS?

- Grundlagen der Wirkungsorientierung: Was ist Wirkungsorientierung? Welche Potentiale ergeben sich aus der Haltung der Wirkungsorientierung für die interne Organisationsentwicklung und für das Projektmanagement einer gemeinnützigen Stiftung? Welche Ebenen und Anknüpfungspunkte der Wirkungsorientierung gibt es im Kontext von Stiftungen?
- Zielgruppen und ihre Bedarfe: Wer sind direkte, indirekte und prioritäre Zielgruppen? Wie kann eine Persona für die prioritäre Zielgruppe und ihre Bedarfe aussehen?
- Wirkungsziele und Projektansatz: Was macht gute Wirkungsziele aus? Wie können Wirkungsziele für einzelne Projekte entwickelt werden? Worauf ist dabei zu achten? Welche Bezüge gibt es zu Vision und der Strategie der Stiftung?
- Monitoring, Wirkungsmessung und Indikatoren: Worauf muss man bei der Planung von Monitoring und Wirkungsmessung gemeinsam mit ProjektpartnerInnen achten? Was macht gute Indikatoren und Erhebungsmethoden aus?

WAS NEHMEN DIE TEILNEHMENDEN MIT?

Die Teilnehmenden

- erfahren, was Wirkungsorientierung im Projekt- und Förderkontext von Stiftungen bedeutet. Mögliche Vorbehalte werden besprochen und offene Fragen beantwortet.
- kennen die Wirkungstreppe und wissen, wie man Wirkungsziele formuliert.
- erfahren den Nutzen einer „Persona“ als Basis einer klar formulierten Wirkungslogik.
- kennen den Unterschied von Wirkungsorientierung und Wirkungsmessung und haben sich mit deren Vor- und Nachteilen auseinandergesetzt.
- erhalten einen ersten Einblick zu Indikatoren und Datenerhebungsmethoden
- haben Gelegenheit sich auszutauschen, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

WAS IST DIE METHODIK DES WORKSHOPS?

- Kurze Inputs und Diskussionen im Plenum zu theoretischen Grundlagen (ca. 20% der Zeit)
- Praxismodule: Die TeilnehmerInnen erarbeiten in kreativen Arbeitsphasen für ein gefördertes Projekt bzw. ein Projekt ihrer Organisation eine vereinfachte Persona für eine prioritäre Zielgruppe und eine vereinfachte Wirkungslogik mit Wirkungszielen und Indikatoren. Dabei werden sie durch TrainerInnen unterstützt.
- Gruppenarbeit und Feedback: In Kleingruppen stellen sich die Teilnehmenden gegenseitig Ihre erarbeiteten Ergebnisse vor, diskutieren und erhalten Feedback und Anregungen.